

Indoor Tennisbodenserie FIRST LINE und MATCHPLAY Reinigung und Pflege

1. Boden darf ausschließlich mit profillosen Hallen-Tennisschuhen bespielt werden.

2. Vollflächiges Absaugen alle 2-3 Wochen mit einem Teppich-Bürstsauger. Da zu Beginn der Wintersaison mit erhöhtem Ballabrieb aufgrund neuer Bälle zu rechnen ist, kann in den ersten Spielwochen auch wöchentlich abgesaugt werden. Wichtig ist, dass nie größere gelbe Ansammlungen von gelbem Ballfilz auf dem Platz zu finden sind. Sollte dies der Fall sein, dann müssen die Reinigungsintervalle verkürzt werden

2. Den 2-3-Wochen-Reinigungszyklus immer einhalten, da ein zu häufiges Saugen den Tennisboden stark strapaziert und zu erhöhtem Verschleiß führen kann.

3. Sehr wichtig!!! Regelmäßiger Kontrollgang (mindestes 1 x pro Woche) entlang der Linien und Nähte des Bodens mit kleiner Schere und evtl. herausstehende Fäden/Schlingen bündig abschneiden (nicht daran ziehen, da sich ansonsten die komplette Naht auftrennen kann!!!!)

4. Bei stärkeren Verschmutzungen kann eine Fleckenentfernung auch mit allen gängigen Teppichreinigungsmitteln durchgeführt werden. Der Boden kann auch einer Intensivreinigung mit einem Nasssauger unterzogen werden, wenn großflächig starke Verschmutzungen vorhanden sind.

5. Bei allen Reinigungsmaßnahmen, die durchgeführt werden immer Reinigungsmittel OHNE LÖSUNGSMITTEL verwenden, da ansonsten der Boden abgelöst oder auch zerstört werden kann. Wir empfehlen zur Behandlung von kleineren Flecken die Reinigungstücher FIX CLEAN der Firma Schönox (siehe beiliegendes technisches Datenblatt), welche Sie über uns beziehen können.

8. Bitte beachten Sie auch die beiliegende Reinigungs- und Pflegeempfehlung. Wenn man dies beachtet und die Arbeiten v.a. regelmäßig ausführt (sehr wichtig) hat man am längsten Spaß mit dem Tennisboden und Ihre Spieler werden sich auch sehr wohl fühlen.

Reinigungsanleitung

Allgemeine Reinigungs- und Pflegeanleitung für synthetische Nadelvliesbeläge und Teppichböden

Teppichbodenpflege macht sich bezahlt

Ein sorgfältig geplantes Pflege- und Reinigungsprogramm schafft die Voraussetzung, um die ästhetischen und funktionellen Vorzüge eines Teppichbodens auf Dauer zu erhalten. Dieses Programm sollte bereits bei der Auswahl bzw. spätestens vor der Verlegung des Teppichbodens erstellt werden.

Ein gut gepflegter Teppichboden schafft eine ansprechende, attraktive Umgebung und damit ein vorteilhaftes Arbeitsklima, von dem alle profitieren. Die fach- und sachgemäße Pflege wird sich darüber hinaus in einer längeren Werterhaltung und damit in einer erst später fälligen Neuanschaffung bezahlt machen.

Um den hochwertigen Textilbelag nicht in seiner Qualität zu beeinträchtigen, muss man bei der Wahl des Pflege- und Reinigungsverfahrens darauf achten, dass die Materialzusammensetzung, die Teppichbodenkonstruktion, der Teppichbodenrücken und auch die Verlegungsmethode berücksichtigt werden.

Allgemeiner Hinweis

Diese Pflege- und Reinigungsanleitung beruht auf unserem neuesten Kenntnisstand unter Einbindung der Erfahrungen des Textiles & Flooring Institute GmbH (TFI) unter Einbeziehung des Merkblattes „Reinigungsverfahren für textile Bodenbeläge und deren Arbeitsschritte“ des Arbeitskreises AWT/FDT sowie der RAL 991 A3 und erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Die in dieser Anleitung getroffenen Angaben berücksichtigen nur die Materialzusammensetzungen unserer Teppichböden.

Schäden am Teppichboden bzw. nicht zufrieden stellende Reinigungsergebnisse, die im Zusammenhang mit einer nicht fachgerecht durchgeführten Reinigung bzw. Fleckentfernung stehen, können von uns nicht als Reklamation anerkannt werden und stellen im

Rahmen der Gewährleistung keinen Warenmangel dar.

Dies gilt auch, wenn der folgend empfohlene Pflege- und Reinigungssturnus nicht eingehalten wird.

Sauberlaufzone

Ein Teppichboden ist zwingend von Anfang an vor Schmutzeintrag zu schützen, indem Sie in Eingangsbereichen und Problemzonen (Wechsel von Hartboden auf Textilbelag/von Produktion in Verwaltungsbereich etc.) ausreichend große Sauberlaufzonen einrichten. Den besten Erfolg erzielen Sie mit dem Installieren von Grob- und Feinschmutzfangmatten.

Es ist zweckmäßig, wenn der Nutzer mindestens zwei bis drei Schrittlängen auf den Schmutzfangzonen zurücklegt. Erfahrungen haben gezeigt, dass von einer Schmutzfangzone mit einer Länge von ca fünf Meter rund 90% des eingetragenen Schmutzes abgefangen wird.

Prophylaxe

Ein tägliches Reinigungsintervall ist dringend notwendig, damit diese Sauberlaufzonen nicht selbst zu einer Schmutzquelle werden. Dieser sogenannte Stempelkisseneffekt kann ebenfalls entstehen, wenn bei der täglichen Pflege von Hartbelägen wachshaltige Produkte nicht fachgerecht zum Einsatz kommen.

Bauschlussreinigung

Die Bauschlussreinigung sollte wenn möglich, erstmalig als „Trockenreinigung“ mittels eines starken Bürststaubsaugers (mit mechanisch rotierender, weicher Bürste) durchgeführt werden. Von einer „Sprühextraktionsreinigung“ raten wir ab. Eine geeignete Fleckendetachour muss gezielt eingesetzt werden. Die z. B. darauf folgende Reinigung im „Pad-Verfahren“ bietet folgende Vorteile: Es wird sehr

wenig Feuchtigkeit in den Belag gebracht; Es sind keine langen Trocknungszeiten erforderlich; die gereinigte Fläche ist innerhalb von 1-2 Stunden wieder begehbar; keine Gefahr einer Überdrehung oder vermehrter Dimensionsänderung des Belages; als Intensivreinigung bei laufendem Betrieb möglich.

Tägliche Unterhaltsreinigung

Regelmäßiges Staubsaugen ist ohne Zweifel die wichtigste Komponente eines optimalen Teppichbodenpflegeprogramms. Die Entstaubung dient dem Lösen des Pigmentschmutzes von der Oberfläche und den Gewebewischenräumen mittels mechanischer Einwirkung (Bürsten und Saugbürsten) und Absaugung der gelösten Pigmente.

Bürstsaugsauger mit leistungsstarker Bürst- und Saugwirkung (mit weicher Bürste) erzielen eine optimale Pflege, wobei hier auf die richtige Einstellung der Bürstenhöhe und eine systematische und gründliche Arbeitsweise zu achten ist. Die Geräte saugen und bürsten mit Hilfe der rotierenden und höhenverstellbaren Bürste neben losem Schmutz von der Oberfläche auch Schmutzpartikel aus der gesamten Tiefe der Nuttschicht der textilen Bodenbelagsqualität.

Saugen ist zwar ein technisch sehr einfacher Vorgang, dennoch müssen einige Regeln beachtet werden:

-Der Bürstsauger muss für den textilen Bodenbelag geeignet sein, wobei die Höhe der Bürste ggf. entsprechend eingestellt werden muss.

-Der Bürstsauger darf nicht zu schnell über den Bodenbelag geführt werden, sonst bleibt die Saugwirkung aus.

-Die beste Verfahrensweise ist ein doppelter Durchgang in Kreuz und Quer-Richtung über den textilen Bodenbelag. So erzielt man eine optimale Reinigungswirkung.

Grundvoraussetzung für die Funktionalität der Bürstsaugmaschinen ist die regelmäßige Wartung, insbesondere der Bürsten, Filter (vorteilhaft: Mikrofilter) und Beutel.

Unabdingbar ist das Einhalten eines konsequenten Intervalls:

- Bereiche mit hoher Beanspruchung wie Eingangshallen, Empfangsbereiche, Restaurants, Aufzüge, Korridore und Sauberlaufzonen sollen täglich mit einem Bürstsaugsauger gepflegt werden.
- Bereiche mit mittlerer Beanspruchung wie Konferenzzimmer, Büros, Nebenräume sollen bedarfsorientiert, jedoch mindestens jeden zweiten Tag abgesaugt werden. Nur so kann einer vorzeitigen Verformung und Beeinträchtigungen des Flors in Laufstraßen und im Rollstuhlbereich vorgebeugt werden.

Fleckenbehandlung (Detachur)

Je früher ein Fleck behandelt wird, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, ihn zu entfernen! Die Detachur umfasst die örtlich begrenzte Bearbeitung von Flecken

und Verunreinigungen. Dieser Arbeitsschritt gehört unbedingt in die tägliche Unterhaltsreinigung. Werden Flecken sofort mit den geeigneten Mitteln behandelt, ist die vollständige Entfernung meistens problemlos. Eine Ausnahme hierbei bilden Fleckschwebstoffe mit bleichender oder färbender Wirkung, welche ohne Angreifen der Oberfläche nicht restlos zu entfernen sind.

Leichte Schmutzstellen und Flecken lassen sich in den meisten Fällen mit handwarmem Wasser und einem saugfähigen Tuch (weiße Baumwolle) entfernen. Dabei sollten Sie nicht reiben, sondern mit Druck den Fleck von außen nach innen heraus drehen. Hier kann als mechanische Unterstützung auch ein Mikrofaserhandschuh hilfreich sein.

Lösemittelhaltige Fleckschwebstoffe (Kaugummi, Paraffine etc.) entfernen Sie trocken ohne Beschädigung der Polfläche mit einem nicht scharfkantigen Gegenstand (Löffel etc.). Die Restsubstanz lösen Sie mit einem Fleckenwasser.

Bitte stellen Sie in jedem Falle sicher, das jeweils eingesetzte Fleckenmittel vor dem Einsatz an einer nicht sichtbaren bzw. verdeckten Stelle zu testen. Für unsachgemäße Handhabung gewähren die Hersteller keinerlei Haftung. Sämtliche in den Teppichboden eingebrachte Chemie muss wieder rückstandsfrei entfernt werden, um eine schnelle Wiederanschmutzung zu vermeiden.

Verwenden Sie keine Bleichmittel oder bleichmittelhaltige Produkte, da diese eine Ver- oder Entfärbung der Textilfaser nach sich ziehen. Generell sollen Reinigungsmittel immer außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahrt werden!

Sollten Ihnen unsere bisher aufgeführten Hinweise nicht weiterhelfen, empfehlen wir den Anruf bei unserem Technischen Kundendienst, welcher stets über aktualisierte Fleckentfernungstabellen verfügt.

Zwischen- bzw. Oberflächenreinigung

Die Oberflächenreinigung umfasst die vollflächige Reinigung im oberen Polbereich. Sie ist kein Ersatz für die Intensivreinigung und kann diese nur zeitlich nach hinten verschieben. Unabhängig vom Reinigungsverfahren ist generell eine Probereinigung durchzuführen. Es bieten sich folgende Verfahren an:

Reinigung mit vorgefertigtem Schaum

Bei diesem Reinigungsverfahren wird ein stehender Schaum durch Walzen- oder Einscheibenmaschinen in den Teppichboden einmassiert. Nach einer Trockenzeit von ca. fünf Stunden muss der Teppichboden nochmals gründlich abgesaugt werden.

Granulatreinigung

Der Vorteil dieses Reinigungsverfahrens liegt darin, dass die Teppichbodenflächen kaum Trockenzeiten

benötigen und zeitnah begangen werden können. Das feuchte Reinigungspulver wird per Hand gleichmäßig auf den Teppichboden aufgestreut und mit speziellen Bürstenwalzmaschinen einmassiert. Der gelöste Schmutz wird vom Reinigungspulver aufgenommen und gebunden. Nach dem Abtrocknen des Pulvers muss der Teppichboden mit einem Bürststaubsauger abgesaugt werden. Somit werden weitgehend die Anschmutzungen und die Pulverrückstände entfernt. Bei diesem Verfahren können Fleckenbildungen und Laufstraßen partiell gereinigt werden.

Pad Reinigung

Zunächst wird mit einer Druckspritze ein Reinigungsmittel aufgebracht. Durch eine rotierende Einscheibenmaschine und einem darunter liegenden Garn- oder Mikrofaserpad wird der gebundene Schmutz von der Oberfläche entfernt und im Pad gehalten. Anschließend wird der Teppichboden mit einem Bürststaubsauger abgesaugt. Trockenzeit: ca. ein bis zwei Stunden (nach Belagsart).

Grund- bzw. Intensivreinigung

Die Intensivreinigung umfasst die vollflächige Reinigung des Textilbelags im gesamten Polbereich nach RAL 991/A3. Sie sollte objektbezogen, jedoch mindestens einmal jährlich, und ausschließlich durch ein Fachunternehmen durchgeführt werden. Unabhängig vom Reinigungsverfahren sollte auch hier generell eine Probereinigung erfolgen.

Je nach Verschmutzungsgrad des Teppichbodens müssen die Systeme untereinander kombiniert werden. Wichtig für die Auswahl des Reinigungsverfahrens sind die Bodenbeschaffenheit, die Unterbodenkonstruktion, die Verlegeart und die zur Verfügung stehende Trockenzeit.

Sprühextraktion

Der lose Schmutz wird mit einer kontrarotierenden Bürstenwalzmaschine abgesaugt. Nach erfolgter Vordetachur sprüht man ein tensidarmes Reinigungsprodukt auf den Teppichboden. Mit Hilfe der Sprühextraktionsmaschine wird der gelöste Schmutz durch Druck und ausreichende Wasserfördermenge aus dem Textilbelag gespült.

Wichtig!

- Kein Reinigungsprodukt in die Sprühextraktionsmaschine.
- Mehrmaliges Ausspülen mit klarem Wasser.
- Trockenzeit mindestens 12 Stunden.
- Ungeeignet für wasserempfindliche Bodenkonstruktionen wie Teppichfliesen und wieder aufnehmbare Systeme.

Reinigungshinweise für Doppelbodenkonstruktionen

Eine Doppelbodenkonstruktion besteht aus einer Vielzahl von nicht verbundenen Einzelplatten, die

unabhängig voneinander aufgenommen werden können. Dadurch entstehen Fugen und Kanten mit wesentlich größeren Angriffsmöglichkeiten für Reinigungswasser als bei konventionellen Böden mit ausgelegter Bahnenware. Bei der Reinigung ist daher generell ein Durchnässen der Bodenfläche zu unterbinden. Es ist aus diesem Grunde prinzipiell ein Trockenreinigungsverfahren bzw. Padreinigungsverfahren einzusetzen.

Demnach sind Nassreinigungsmethoden für diesen Verwendungszweck ungeeignet!

Bei keinem der zum Einsatz kommenden Reinigungsverfahren darf die Klebstoffverbindung oder die Rückenbeschichtung des Belages negativ beeinflusst werden. Bodenplatten mit Ausschnitten, Einbauten bzw. Lüftungsplatten sind besonders sorgfältig zu behandeln. Ein Eindringen von Feuchtigkeit ist unbedingt zu verhindern.

Anmerkung: Nach der Grund- bzw. Unterhaltsreinigung des textilen Bodenbelages vor erneuter Nutzung ist für ausreichende Trocknungszeit Sorge zu tragen.

Kombinationsverfahren

Der lose Schmutz wird mit einer kontrarotierenden Bürstenwalzmaschine abgesaugt. Im Anschluss an die Vordetachur wird mit einer Dreischeiben-, Einscheiben- oder Walzenmaschine eine Reinigungsflüssigkeit in den Teppichboden einmassiert (tensidarmes Reinigungsprodukt). Nach kurzer Einwirkzeit wird mittels einer Sprühextraktionsmaschine mit ausreichender Wasserfördermenge der gebundene Schmutz nach oben gespült und im gleichen Arbeitsgang abgesaugt.

Wichtig! Verwendung von kristallin austrocknenden Teppichshampoos bzw. tensidarmen Reinigungsprodukten in der Vorshampooierung. Bitte beachten Sie folgende Einschränkungen:

- Kein nochmaliges Reinigungsprodukt in die Sprühextraktionsmaschine hinzufügen.
- Mehrmaliges Ausspülen mit klarem Wasser.
- Trockenzeit selten unter 20 Stunden. Im feuchten Zustand darf die Belagskonstruktion nicht begangen werden.
- Völlig ungeeignet für wasserempfindliche Bodenkonstruktionen wie Teppichfliesen und wieder aufnehmbare Systeme.

Thermoelektrisches Reinigungsverfahren TEP - TOP - Clean®

Gründliches Vorsaugen mit kontrarotierender Bürstenwalzmaschine. Nach erfolgter Vordetachur wird ein umweltschonendes Enzym gleichmäßig auf den Teppichboden aufgetragen. Die Statik des Teppichbodens wird vorübergehend aufgehoben und die Schmutzteilchen können so einfach, tief und rückstandsfrei entfernt werden. Durch den

eigentlichen Reinigungsvorgang mit der patentierten TEP – TOP – Clean® Technik wird der Schmutz wie mit einem Magneten aus dem Teppichboden gelöst und von einem speziellen Reinigungskissen aufgenommen. Das Kissen bindet den Schmutz und gibt ihn erst bei der Wäsche wieder ab. Abschließend wird der Teppichboden mit einem Bürststaubsauger abgesaugt, um den Flor zu parallelisieren. Trockenzeit ca. eine Stunde. Dieses System ist TÜV/TFI zertifiziert und ideal für die richtige Pflege von Anfang an.

Diese Pflege- und Reinigungsempfehlung basiert auf unseren derzeitigen Erfahrungen. Sie ersetzt nicht die mit den jeweils eingesetzten Reinigungsmitteln verbundenen Reinigungshinweise. Bei Widersprüchen und Unklarheiten zwischen unserer Pflege- und Reinigungsempfehlung und derjenigen des Herstellers des jeweiligen Reinigungsmittels ist auf jeden Fall mit unserer Anwendungstechnik Kontakt aufzunehmen.

Das Gleiche gilt für Flecken, die sich trotz unserer Pflege- und Reinigungsempfehlung nicht problemlos entfernen lassen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei unserer Pflege- und Reinigungsanleitung um keine rechtsverbindliche Zusicherung handelt, und wir deshalb keine Gewährleistung oder Garantie dafür übernehmen können, dass die Pflege und Reinigung gelingt. Wir müssen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden oder Folgeschäden bei Mislingen der Pflege und Reinigung ausschließen.

Herstellernachweis / Bezugsquellen

Die genannten Hersteller gelten als Beispiele. Hier können die geeigneten Reinigungsprodukte für textile Bodenbeläge erfragt werden. Es können auch gleichwertige Mittel anderer Hersteller verwendet werden. Bei der Verarbeitung sind die produktspezifischen Herstellerbedingungen zu beachten, ggf. ist Rücksprache mit dem Mittelhersteller erforderlich. Die Verwendbarkeit und Verträglichkeit der Mittel liegt im Verantwortungsbereich des jeweiligen Herstellers, der hierzu gerne Auskunft gibt.

Feuchte Zellstoff-Reinigungstücher

geeignet zum leichten Entfernen von Klebstoffrückständen. Speziell bei Verunreinigungen mit nicht ausgehärteten SMP- und Dispersionsklebstoffen sowie von 2K PUR- und Epoxidharz-Klebstoffen.

Produkteigenschaften

- reinigen ohne Wasser
- leichtes Entfernen von Klebstoffresten
- speziell für SMP-, 2K PUR- und Epoxidharz-Klebstoffe
- sicher und vielseitig in der Anwendung
- angenehmer Geruch
- wiederverschließbare Box
- starke Zellstoffstruktur
- sparsam im Verbrauch
- schnelltrocknend ohne Rückstände
- hohe Reinigungskraft

Anwendungsbereiche

SCHÖNOX FIX CLEAN ist ein Hautreinigungstuch zum Entfernen von:

- SMP-Klebstoffen im frischen und ausgehärteten Zustand
- 2-K Polyurethan- und Epoxidharz-Klebstoffen im frischen bis leicht angetrockneten Zustand
- Dispersionsklebstoffen im frischen und ausgehärteten Zustand
- Neoprene Kontaktklebstoffen im frischen Zustand
- Verunreinigungen durch Fett, Öl, Bitumen, Graphit, Wachs, Tinte, Kohle und andere hartnäckige Verschmutzungen.

Verarbeitungsempfehlung

- Tücher können einzeln aus dem Spender entnommen werden. Hierzu SCHÖNOX FIX CLEAN öffnen und ein Tuch bis zur Perforierung herausziehen.
- Klebstoffrückstände durch Tupfen benetzen und nach kurzer Einwirkzeit vollständig entfernen. Falls erforderlich, ist dieser Vorgang zu wiederholen.
- Behälter nach Entnahme eines Tuches sofort verschließen.

Verpackung

- Box á 72 Tücher (6 Stück im Umkarton)

Lagerung

- SCHÖNOX FIX CLEAN kühl, trocken und frostfrei lagern.
- Haltbarkeitsdauer 1 Jahr (im ungeöffneten Gebinde).
- Angebrochene Gebinde sind sofort zu verschließen.

Entsorgung

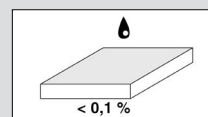
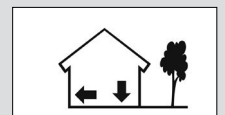
Hinweise

- Tücher nicht auf versiegelten oder geölten Flächen liegen lassen.
- Augenkontakt vermeiden.
- Behälter vor starker Erwärmung schützen.
- Außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Es gelten die Anforderungen der jeweils gültigen Normen, Richtlinien und Merkblätter.
- Enthält Limonen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- Inhaltsstoffe siehe Sicherheitsdatenblatt.

Technische Daten

- Basis: Zellstofftücher mit reinigenden Substanzen
- Lagerungstemperatur: nicht unter + 5 °C

Alle Angaben sind ca. Werte und unterliegen klimatischen Schwankungen.



Indoor Tennisbodenserie FIRST LINE und MATCHPLAY Nutzungsempfehlung

Die Indoor-Tennisbodenserien FIRST LINE und MATCHPLAY werden durch Ihre Strukturierung an der Oberfläche sehr drehfreudig und ermöglicht so ein Drehen des Fußes zum Ball hin, wie es der Tennisspieler auch vom Sandplatz her kennt. Dies kann jedoch nur durch das Bespielen mit glatten Sohlen erzielt werden. Bei der Nutzung mit profilierten Sohlen wirkt sich dieses Eingreifen des Sohlenprofils in die Struktur des Tennisbodens negativ aus – der Fuß des Spielers kann nicht mehr drehen und eine erhöhte Verletzungs- und Sturzgefahr ist die Folge!!!

Das Bespielen des Tennisbodens darf nur mit speziellen Hallen-Tennisschuhen erfolgen. Diese Schuhe müssen glatte Sohlen haben und die Sohlen müssen erkennbar mit der Eigenschaft "Non Marking" (nicht abfärbend) ausgezeichnet sein. Die Nutzung mit profilierten Sportschuhen ist verboten, da es zu einem erhöhten Verschleiß des Tennisbodens führt.

